



*Im Folgenden findest du eine original in die Schriftform übertragene Lehreinheit, die wir ursprünglich als Video anbieten. Das Video umfasst neben dem entsprechenden Sachtext auch Lichtbilder, Medien und Graphiken, die das Thema zum besseren Verständnis anschaulich darstellen sollen. Da diese Komponenten in der Schriftversion fehlen, kann es vorkommen, dass der geschriebene Text nicht so recht fließt oder an manchen Stellen sogar eigenartig erscheint. Darüber hinaus könnten auch grammatikalische Fehler im Text enthalten sein, die für ein literarisches Werk meist unannehmbar sind. Wir empfehlen dir, das Video anzuschauen, um so die unten stehende schriftliche Version der Lehreinheit zu vervollständigen.“*

## **Das Ende der Tage: Die letzte Verwirrung**

### **1 Thessalonicher 5,6**

„Also lasst uns nun nicht schlafen wie die übrigen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein.“

Pastoren sind nicht dazu berufen, ein Gebäude mit Menschen zu füllen.

Pastoren sind berufen, Gottes Wort zu predigen.

Dabei spielt es keine Rolle, was gerade populär oder nicht populär ist.

Es spielt keine Rolle, was die Massen anzieht oder was sie Reißaus nehmen lässt.

Pastoren sind berufen, das Volk Gottes zuzurüsten, und nicht so zu predigen, dass die Leute *aus der Fassung* geraten.

Pastoren sind berufen, in einer sich ständig verändernden Welt das unveränderliche Wort weiterzugeben.

Was bringt eine Nation auf den richtigen Weg, so dass sie Gott nachfolgt?

Was kann eine Nation zu einer wahren Kehrtwende veranlassen?

Auch wenn man alle Lokale schließt – es wird dennoch Alkoholiker geben.

Auch wenn man alle Abtreibungs-Kliniken schließt – es wird dennoch Abtreibungen geben. Eine Reform ethischer Grundsätze hat noch zu keiner Zeit eine geistliche Erneuerung zuwege gebracht. Umgekehrt jedoch wird eine geistliche Erneuerung immer eine Reform ethischer Grundsätze nach sich ziehen.

Es ist an der Zeit, dass wir aufhören, das Blattwerk zu beschneiden; stattdessen sollten wir uns um die Wurzel kümmern.

### **2. Chronik 7,14**

„... und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“

Es ist Gottes Volk, das auf Gottes Wege zurückgebracht werden muss.

Es ist an der Zeit, dass sich Gottes Volk von den althergebrachten (überlieferten) Traditionen abkehrt und sich dem ganzen Wort Gottes zuwendet – dem Wort, von dem Jesaja sagte, dass es ewig gültig ist.

Wahre Erweckung ist aber nicht populär. Frag nur mal die Propheten.

Tatsächlich haben Menschenmassen kaum je ein wahres Interesse daran gezeigt, die Wege Gottes einzuschlagen.

Sobald es populär wird, Gott nachzufolgen, ist es sehr wahrscheinlich, dass man Gott nicht wirklich nachfolgt.

Wenn es um Religion geht, sind Massen nur selten – wenn überhaupt – auf dem richtigen Weg.

Jedem einzelnen Elia stehen 450 Baals-Propheten entgegen. Jeder einzelne Noah steht einer riesigen Menge gegenüber, die behauptet: es wird nicht regnen.

Zur Wahrheit Gottes zu stehen entgegen der allgemeingültigen Hauptströmung der Kirche oder Gemeinde, ist immer unpopulär und kann sogar absolut gefährlich sein. Denn die Wahrheit bringt uns dazu, die Fundamente zu überprüfen, und NICHT die Menschenmenge zu zählen.

Es gibt dort draußen eine Menge gut klingender Argumente. Und wir müssen verstehen, dass der Feind uns tausend Wahrheiten präsentiert, nur damit wir eine einzige Lüge glauben. Er ist der Vater der Lüge.

### **Johannes 8,44**

„... wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“

Zu einer Zeit, wo die Gemeinde die Denkweise „Je-größer-desto-besser“ angenommen hat, scheint es, dass beinahe alles angeboten werden kann, nur um sich einen großen Zulauf zu sichern. Alles ist erlaubt, solange es den Leuten „in den Ohren kitzelt“, d.h. sie anspricht, damit sie aufhorchen.

Heutzutage tun Pastoren alles, um ihren Gemeindemitgliedern in den Ohren zu kitzeln, denn danach verlangen diese ja.

Zieh einmal folgendes Wort von Paulus an Timotheus in Betracht:

### **2. Timotheus 4,3**

„Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Begierden, sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt.“

Pastoren heute wissen: Wenn sie den Leuten nicht das geben, was diese wollen, dann werden sie sie verlieren.

Die heutige Welt stützt sich auf Unterhaltung. Worum es auch immer gehen mag, wenn die Leute dabei nicht unterhalten werden oder sie nicht das hören, was sie hören wollen, werden sie woanders hingehen.

Ist denn an Unterhaltung etwas verkehrt? Nein, natürlich nicht.

Aber Unterhaltung – d.h., man gibt den Leuten wonach sie verlangen – sollte nicht die treibende Kraft hinter der gepredigten Lehre sein.

Was sollte also das Fundament der aufgestellten Lehre sein? Betrachte dazu einmal, was Paulus in seinem ersten Brief an Timotheus sagt:

### **1.Timotheus 1,8**

„Wir wissen aber, dass das Gesetz gut ist, wenn jemand es gesetzmäßig (in rechter Weise) gebraucht.“

Halte einen Moment inne. Lass uns das noch einmal lesen.

„Wir wissen aber, dass das Gesetz gut ist, wenn jemand es gesetzmäßig (in rechter Weise) gebraucht.“

Was soll demnach in rechter Weise gebraucht werden? Das Gesetz.

Ich hörte einmal, wie jemand sagte, dass Gott doch tun und lassen kann, was er will.

Und dem stimme ich zu. Aber ich glaube auch, dass alles, was Gott tun möchte, in seinem Wort zu finden ist.

### **Kolosser 2,2-4**

„damit ihre Herzen getröstet werden, vereinigt in Liebe und zu allem Reichtum an Gewissheit des Verständnisses Gottes, (das ist) Christus, in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind. Dies sage ich aber, damit niemand euch verführe durch überredende Worte.“

„Christus, in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind.“

Jetzt vergleiche:

### **Kolosser 1,19**

„denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen ...“

Die Fülle Gottes wohnt in Christus – in Christus, der das Wort ist.

Daher muss alles auf das Wort gegründet sein.

Für viele heutige Gemeinden liegt die Betonung auf dem Gefühl – darauf, dass die Leute „*aus der Fassung*“ geraten, anstatt sich auf das ewige Wort zu berufen.

An Emotionen ist nichts auszusetzen. Aber es gibt einen Unterschied zwischen Emotionen und Emotionalität.

Unter Emotionalität versteht man Folgendes: Es werden die Emotionen angestachelt, um die Gefühle dahingehend zu erregen, dass man ein Empfinden der Berührung mit Gott hat oder ein Empfinden, dass Gott einen berührt.

Das große Problem dabei ist, dass diese Vorgehensweise in Wahrheit zu verschiedenartigen Depressionen führen kann, wenn man dann dieses Gefühl oder Empfinden nicht bekommt. Lassen diese Emotionen dann mehr und mehr nach oder hören gar ganz auf, kann das dazu führen, dass der oder die Betreffende glaubt, er oder sie sei nicht mehr in Gemeinschaft mit Gott.

Weiter kann es dazu führen, dass die betreffende Person denkt, es läge desto mehr Gunst Gottes auf ihr, je mehr die Emotionen erregt sind. Und das wiederum treibt die Betreffenden an, sich nach den Empfindungen jener bestimmter Emotionen auszustrecken, anstatt nach einem heiligen Lebensstil, zu dem wir alle berufen sind, zu trachten.

Der Vater hat seinen Geist nicht ausgegossen, damit wir etwas fühlen. Er hat ihn ausgegossen, damit wir damit etwas ganz Bestimmtes bewerkstelligen ... *ein heiliges Leben*.

### **Johannes 14,26**

„Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“

Und

### **Johannes 16,8**

„wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.“

Heutzutage scheinen viele nur allzu oft Bewegung mit Fortschritt zu verwechseln. Weil viele dem Drang, mit dem allerneusten Faible oder der allerneusten Technologie „für den Dienst“ mitzuhalten, nicht widerstehen können, sind sie auf ihrem Weg mit dem Herrn in ihrem Wachstum zurückgehalten.

A.W. Tozer sagte einmal:

*„Eine Gemeinde, die mit Gemütsregung und Stimulierung gefüttert wird, ist überhaupt keine neutestamentliche Gemeinde. Das Verlangen, an der Oberfläche stimuliert und angespornt zu werden, ist ein Merkmal der gefallenen Natur, für die Christus gestorben ist, um uns davon zu befreien.“*

In dieser Zeit, in der wir leben, müssen wir sorgsam darauf achten, auf wen wir hören. Denn diese Zeit scheint in der Tat die Zeit zu sein, vor der Paulus Timotheus warnte.

### **2. Timotheus 4,3**

„Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Begierden sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt.“

In Matthäus 24 finden wir im Zusammenhang mit der Endzeit mehrfach das Wort „verführen“.

Das erste Mal taucht es in Vers 5 auf.

### **Matthäus 24,5**

„Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus!  
Und sie werden viele verführen.“

Lange Zeit wurde dieser Vers so ausgelegt, dass gesagt wurde, in der Endzeit würden viele kommen und von sich behaupten, Jesus / Jeschua zu sein und viele damit verführen. Wen du von den Gläubigen auch fragst – die meisten glauben, dass wir in der Endzeit leben.

Leben wir also – so wie sie glauben – in der Endzeit, wo sind dann die „Vielen“, die von sich behaupten, sie seinen Christus?

Ja, natürlich sind über die Jahre hier und da solche aufgetreten, die für sich in Anspruch nahmen, Christus zu sein. Aber das kommt bei Weitem nicht an die „Vielen“ heran, von denen Christus selbst sprach, dass sie kommen würden.

Es hat weder in der Vergangenheit noch in der Gegenwart „viele“ gegeben, die für sich beansprucht hätten, Christus zu sein und die auf diese Weise viele verführt hätten.

Könnte es daher sein, dass dieser Vers völlig falsch verstanden wird? Wir glauben schon. Jesus / Jeschua sagt hier nicht, dass viele kommen und sich als Jeschua, der Christus, ausgeben werden; er sagt vielmehr, *dass viele kommen und behaupten werden, dass ER – Jeschua – der Christus ist; und dennoch werden sie viele verführen.*

Erkennst du den Unterschied? Ich wiederhole: Er sagt nicht, dass viele kommen und für sich in Anspruch nehmen werden, dass SIE Jeschua sind und so viele verführen. Er sagt vielmehr, dass viele versichern werden, dass ER selbst Jeschua ist, und dennoch werden sie viele verführen.

Man muss wissen: Nur weil jemand Jeschua als Christus predigt, bedeutet das noch lange nicht, dass er die Wahrheit verkündigt.

Wie viele Denominationen und Religionen gibt es doch heutzutage, die alle predigen, dass Jeschua der Christus ist? Und trotzdem lehren sie gleichzeitig, dass Sein Gesetz abgeschafft wurde. Und damit verführen sie viele.

Wir wollen den Vers noch einmal lesen:

### **Matthäus 24,5**

„Denn VIELE werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden VIELE verführen.“

Wir lesen jetzt weitere Verse und vergleichen ihre Ähnlichkeit.

### **Matthäus 7, 22-23**

„VIELE (dasselbe griechische Wort wie oben) werden an jenem Tage zu mir sagen:  
Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen

Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir ihr Übeltäter!“ (Täter der Gesetzlosigkeit).

***Siehst du, dass beide Schriftstellen auf die VIELEN Bezug nehmen, die sich auf Seinen Namen berufen?***

Beachte: Auch wenn sie viele Dinge in Seinem NAMEN getan haben, heißt das noch NICHT, dass SIE auch in IHM waren.

Und im nächsten Vers sagt Jeschua dann:

#### **Matthäus 7,24**

„Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute.“

Vergleiche dies nun mit dem, was sechs Verse zuvor gesagt wird:

#### **Matthäus 7, 15**

„Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe.“

Diese kommen im Namen Christi. Das heißt: sie treten in Christi Autorität oder Vollmacht auf – Seinem Wort. So geben sie den Anschein als gehörten sie zu den Schafen.

Sie sind aber keine Schafe; und sie reden auch nicht wirklich in der Vollmacht des Wortes, denn das, was sie predigen, stimmt nicht mit dem Wort Gottes überein.

Das heißt: Entweder wir bauen auf den Felsen, oder wir hören auf die falschen Propheten. Vergleiche jetzt die Parallele mit denen in den Tagen Jeremias.

#### **Jeremia 23, 21-22**

„Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt. Hätten sie aber in meinem Rat gestanden, dann würden sie mein Volk meine Worte hören lassen und es abbringen von seinem bösen Weg und von der Bosheit seiner Tage.“

So wie es zu Jeremias Zeit viele gab, die allerlei im Namen Gottes behaupteten, genau so behaupten sie auch heute Vieles im Namen oder der Autorität Jeschuas. Hält aber das, was sie lehren, dem 5.-Mose-13-Test nicht stand, muss man sie als falsche Propheten betrachten. Wenn du darüber mehr wissen willst, siehe unsere Lehreinheit „Der 5.-Mose-13-Test“.

Manche mögen hier jetzt einwenden und sagen: „Aber jene haben doch gerade in Jesu oder Jeschuas Namen ein Wunder vollbracht. Daher müssen sie doch von Gott sein.“  
Darauf würden wir antworten: „Bitte schau dir das Video mit der Lehreinheit „Der 5.-Mose-13-Test“ an.“

5. Mose 13 spricht sehr deutlich von denjenigen, die einerseits zwar Wunder tun, andererseits aber trotzdem nicht das ganze Wort Gottes lehren.

## **5. Mose 13,2-4**

„Wenn in deiner Mitte ein Prophet aufsteht oder einer, der Träume hat, und er gibt dir ein Zeichen oder ein Wunder, und das Zeichen oder das Wunder trifft ein, von dem er zu dir geredet hat, indem er sagte: „Lass uns anderen Göttern – die du nicht gekannt hast – nachlaufen und ihnen dienen!, dann sollst du nicht auf die Worte dieses Propheten hören, oder auf den, der die Träume hat. Denn der Herr, euer Gott, prüft euch, um zu erkennen, ob ihr den Herrn, euren Gott, mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele liebt.“

Halten wir an der Auffassung fest, dass die, die in Seinem Namen Wunder tun, auch von Gott sein müssen, helfen wir damit dem Antichrist, seinen Weg zu machen. Denn die Schrift macht es sehr klar, dass er auch Wunder tun wird.

## **2. Thessalonicher 2,9-10**

„(ihn) dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge und mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit für die, welche verloren gehen, dafür, dass sie die Liebe der Wahrheit zu ihrer Errettung nicht angenommen haben.“

Und vergiss nicht: diese Zeichen und Wunder werden allesamt im Namen Gottes getan werden.

## **2. Thessalonicher 2,4**

„der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung (ist), so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.“

Damit setzt er das ganze Volk Gottes der endgültigen Prüfung aus – einer Prüfung oder einem Test, den wir in 5. Mose 13 beschrieben finden. Betrachte es einmal so:

Würdest du jemanden, den du täuschen und verführen wolltest, eine freche und offensichtliche Lüge auftischen? Oder würdest du ihn nicht eher mit etwas täuschen, das allem Anschein nach mit der Wahrheit übereinstimmt?

Der Feind, der als ein Engel des Lichts kommt, hat – angefangen in der Vergangenheit bis heute – die Gemeinde erfolgreich verführt, das Wort Gottes abzulehnen – ironischerweise alles im Namen des Wortes.

Daher sagt Jeschua in

## **Matthäus 24,5**

„Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.“

Damit ist nicht gesagt, dass es in der Endzeit keine falschen Christusse oder falsche Propheten geben wird. Selbst Christus sagte, dass diese kommen würden.

## **Matthäus 24,24**

„Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.“

Diese unterscheiden sich von denen in Vers 5 dadurch, dass sie NICHT die Autorität des Namens Christi in Anspruch nehmen. Möglicherweise berufen sie sich auf Seinen Namen. Sie tun das aber aus einer vollkommen anderen Quelle von Autorität – nämlich einer Autoritätsquelle außerhalb des Wortes Gottes.

Zum Beispiel: Muslime glauben, dass Jesus wiederkommen wird. Aber der Jesus, auf den sie warten, wird sich auf die Vollmacht des Islam berufen – auf die Vollmacht nämlich, die von Mohammed im Koran gegeben wird, und nicht auf die Vollmacht, die wir in der Schrift finden. So wird er sich zwar auf den Namen, nicht aber auf die Autorität des Wortes berufen. Der Unterschied ist der: diejenigen, die in den vorigen Versen dieses Kapitels den Namen Christi verkündigten, dachten, sie würden die Autorität des Wortes Gottes verkündigen. Aber mit dem Leben, das sie führten, haben sie genau diese Autorität verleugnet.

Ganz gleich, worauf wir uns auch berufen, es hat keine Bedeutung, solange wir nicht bestrebt sind, in der Autorität des ewigen Wortes zu leben.

Vor genau diesen Verführungen müssen wir uns in Acht nehmen.

Wir müssen solchen Leuten, die nur „in den Ohren kitzeln“, nicht aber die Wahrheit reden, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit, aus dem Weg gehen.

Vor kurzem sagte mir eine Freundin, dass ihr Pastor hier am Ort sie bezichtigt hätte, einen antichristlichen Geist zu haben, weil sie gemäß dem Gesetz leben möchte.

Das fand ich in der Tat sehr interessant. Denn nach der Aussage dieses Pastors wird der Antichrist (d.h.: gegen Christus) alle veranlassen, dem Beispiel Christi zu folgen.

Ist das so? Das ist mir neu.

Ich bin daher der Ansicht, dass wir alle – wenn wir sehen, dass ein Weltherrscher auftritt und wie Paulus in 1. Korinther sagt: „[Seid meine Nachahmer, wie auch ich Christi \(Nachahmer bin\)!](#)“ –, davonlaufen sollten.

**In dieser Zeit nimmt die Verführung durch den Feind überhand.  
Wir leben wahrhaftig in einer Zeit, in der wir aufwachen und auf der Hut sein sollten wie nie zuvor.**

Verführung führt zu Verwirrung. Und Verwirrung resultiert oftmals in Teilnahmslosigkeit. Und das ist genau das, was der Feind will: eine Teilnahmslosigkeit in den Herzen des Volkes Gottes, die das Volk davon abhält, selbst im Wort zu graben und alles zu prüfen.

Dass wir doch niemals auf die Taktik des Feindes hereinfliegen, mit der er uns einlullt und in den Schlaf wiegt, so dass wir nicht mehr im Wort Gottes graben.

Diese Taktik könnte sehr wohl die letzte große Verwirrung sein.

Aus diesem Grund forderte Paulus die Gläubigen auf, zu wachen und nüchtern zu sein.



## **1 Thessalonicher 5,6**

„Also lasst uns nun nicht schlafen wie die übrigen, sondern wachen und nüchtern sein.“

Wir beten, dass dieses Studium für dich ein Segen war.

Vergiss nicht, alles zu prüfen.

Schalom!

*Für mehr über dieses Thema und weitere Themen verweisen wir auf [www.testeverything.net](http://www.testeverything.net).*

**Schalom, und möge Jahweh dich segnen in deinem Wandel im ganzen Wort Gottes.**

EMAIL: [Info@119ministries.com](mailto:Info@119ministries.com)

FACEBOOK: [www.facebook.com/119Ministries](http://www.facebook.com/119Ministries)

[/www.facebook.com/119ministriesdeutschland](http://www.facebook.com/119ministriesdeutschland)

WEBSITE: [www.TestEverthing.net](http://www.TestEverthing.net) & [www119ministries.nl](http://www119ministries.nl)

TWITTER: [www.twitter.com/119Ministries#](http://www.twitter.com/119Ministries#)